

Seiten später beschrieben, theilweise auch später erst eingelegt worden. Auf fol. 23 hat eine Hand saec. X. einen Hymnus gesetzt: 'EDITUS A SCO ELARIO PICTAU EPO. Hymnum dicat turba fratrum, hymnum cantus personet — — Iesse virga tu vocaris, te leonem legimus'. Es folgen dann von anderer Hand 'UERSUS BELLESARII SCOLASTICI. Sedulius Christi miracula versibus edens — —' und der Hymnus des Hilarius noch ein zweites Mal. Fol. 23' 'INCIPIUNT UERSUS SEDULII PRESBITERI. Cantemus socii'. — f. 25 'Cum sancto spiritu gloria magna patri. FINIT.' Bis hierher ist der Text glossiert. Dann beginnt: 'INCIPIT LIBER ALDHELMII EPI GRAMMATICI DE VIRGIN'. — f. 25' 'SOTSAC ANIM RACTH AMOR PC NUNSENO RITA CIRTEM'. Bis zu diesem Blatte reicht die Schrift aus dem 10. Jahrh.; die Blätter 24 und 25 hat der spätere Schreiber erst zugeheftet. Der alte Codex beginnt fol. 26 und ist in angelsächsischen Charakteren saec. VIII. geschrieben. Es folgt ohne Ueberschrift: 'Omnipotens genitor mundum dicione gubern' | das Gedicht Aldhelms 'De laudibus virginum'. Die Hand wechselt, wie es scheint, öfter. Fol. 34, l. 15. fährt eine angelsächsische Hand in Halbunciale fort bis fol. 43'. Einzelne Initialen sind grün ausgemalt. Die Schrift reicht bis fol. 62: 'virtute coronam'. Dann ist eine Zeile frei, auf welche eine moderne Hand schrieb: 'Aldhelmus de 8 principalibus vitiis'. Dieses Gedicht beginnt: 'Digestis igitur sanctorum laudibus almis' und schliesst fol. 69: 'adduci merear xpo regnante per aeternam'. Der Rest der Seite ist zu Federproben benutzt worden. Auf fol. 69' hat eine Hand saec. XI. ein längeres Gedicht über die Winde gesetzt: 'Quattuor a quadro consurgunt limite venti — Argestemque Grai vocitant cognomine tantum'. Die einzelnen Lagen dieses Codex sind auf den letzten Seiten mit a. b. c. d. e. bezeichnet. Später (saec. XV/XVI) als die ersten beiden Hss. vereinigt wurden, setzte man neben a eine 4, neben b eine 5 u. s. w.

Der dritte Codex beginnt fol. 70 und ist in Uncialschrift des 7. Jahrh. geschrieben. Er enthält das Paschale des Victurius und die Canonsammlung des Dionysius Exiguus, letztere leider unvollständig. Die Hs. fasst sieben Lagen: 1 Quinio, 4 Quaternionen, 1 Ternio, dazu ein einzelnes Blatt und die verstümmelte letzte Lage, welche nur aus einem Doppelblatte und zwei einzelnen besteht. Auf der Seite finden sich 28 Linien. Ueberschriften und Clauseln sind mit rothen Majuskeln geschrieben, ausserdem finden sich noch rothe, gelbe und grüne Verzierungen. Die Worte B und 'pascha' in der Ostertafel sind regelmässig miniiert. Einzelne Correcturen sind in merowingischer Cursive ausgeführt. Auf den oberen Rand von fol. 70 schrieb eine Hand saec. XVI: 'Hylarius de festis molibus' (sic), und darunter setzte eine andere Hand: 'Victurius